

Emil Felber in Berlin

Demnächst erscheint:

Hamlet auf der deutschen Bühne

Ⓜ

Von HANS DAFFIS

3.— M, gebunden 4.— M

Diese treffliche und erschöpfende Arbeit wird von der grossen Shakespeare-Gemeinde, vor allem natürlich den Literaturhistorikern und Anglisten, sowie den Bühnenleitern und den sich mit Theatergeschichte Beschäftigenden mit dankbarer Freude begrüsst werden. Sie werden hübschen Absatz erzielen können; Hamlet interessiert immer, auch weitere Kreise.

Robert Browning

Von EMIL KOEPPPEL

Mit dem Bildnis des Dichters

5.— M, gebunden 6.— M

Dem grossen, aber in Deutschland nicht genug bekannten englischen Dichter will der rühmlichst bekannte Strassburger Gelehrte neue Freunde werben. Das dürfte seinem feinsinnigen Buche auch gelingen. Es würdigt nicht nur die Dichtungen, es begleitet den Dichter auch auf seinen vielen und weiten Reisen und behandelt naturgemäss auch seine Gattin, die Verfasserin der berühmten „Sonnette aus dem Portugiesischen“. Ihre literarisch gebildete Kundschaft wird Ihnen für den Hinweis auf das schöne Buch dankbar sein, um so mehr, als in diesem Jahre die Hundertjahrfeier der Geburt Brownings die allgemeine Aufmerksamkeit auf den Dichter lenken wird.

Französische Utopisten und ihr Frauenideal

Von E. SCHOMANN

6.— M

Der Zukunftsstaat! Dieses Nebelgebilde, an das noch heute Millionen, selbst in Deutschland, glauben, wie verschieden hat er sich schon in den Köpfen aller Zeiten gespiegelt! Aber in all diesen Träumereien ist die Frau und ihre Stellung von hervorragender, ja ausschlaggebender Wichtigkeit, von den ältesten Zeiten bis zu Babels bekanntem Buche. Wie sich französische Denker Dichter, Träumer mit den, ach, so zahlreichen Fragen abzufinden suchen, die der arme Zukunftsstaat auf diesem Gebiete zu lösen hat, schildert die wohlbelesene Verfasserin in fesselnder Weise. Nationalökonomien, Literaturhistoriker und vor allem die vielen Anhänger der Frauenbewegung werden das hübsche Buch gern kaufen.

Unberechnet stelle ich in entsprechender Anzahl zur Verfügung:

Berichte aus dem Verlage von Emil Felber

Mit ungedruckten Briefen von A. Fitger, Wilh. Jensen, Wilh. Raabe und anderen literarischen Beiträgen

Das hübsch ausgestattete Heft wird sich als **vorzügliches Vertriebsmittel** bewähren und Ihnen bei Versendung an Ihre Kundschaft, namentlich die wissenschaftliche, viele Bestellungen einbringen.

Berlin W. 57, Anfang März 1912

Emil Felber